

**Frank Hänecke, Projektgruppe: Musik am Fernsehen. Aspekte zur Herstellung und Vermittlung von Musiksendungen am Beispiel der SRG und weiterer Sendeanstalten.- Zürich: Seminar für Publizistik der Universität Zürich (= Diskussionspunkt, 16), 192 S., sFr 20,-**

Das oft im Gespräch angetippte, wissenschaftlich aber vernachlässigte Thema wird hier von einer studentischen Projektgruppe am Seminar für Publizistikwissenschaft der Universität Zürich einer (deklarier-termaßen vorwiegend deskriptiven) umfassenden Behandlung unterzogen. In zahlreichen Tabellen wird detailliert nachgewiesen, daß sich von zwölf untersuchten Sendern nur Sky- und Super-Channel auffällig bezüglich der Quantität und der gattungsmäßigen bzw. stilistischen Differenzierung von Musikangeboten unterscheiden. Formen der Musikdarbietung sind, nach ihrer Häufigkeit gereiht: Videoclip, Musikshow, Konzert, Hitparade, Dokumentation, Musikmagazin, Portrait, Einzelauftritt, Musikfilm, Oper, Tanz, Lehrfilm, Ballett u.a. Eingehender werden einzelne Sendungen der SRG untersucht, allerdings - wie es dem publizistikwissenschaftlichen Interesse entspricht - unter vergleichsweise geringer Beachtung der ästhetischen Aspekte, insbesondere des wichtigen Problems der Visualisierung von Musik. Die Auseinandersetzung mit dem immer mehr andere Formen der Musik im Fernsehen verdrängenden Videoclip beschränkt sich auf eine allzu knappe und unkritische Literaturübersicht. Fragwürdig ist eine Statistik über Musikpräferenzen mit einem Sample von nur 360 (Zürcher) Jugendlichen. Das ergibt dann ein Maximum von 31 Nennungen (für "Formel 1") bei der beliebtesten Sendung, bei den meisten jedoch nur 1 bis 4 Nennungen.

Thomas Rothschild